

Das Kompostprojekt

In Zusammenarbeit mit der **Polytechnischen Schule Irdning** und der **Gemeinde Irdning** wurde das Kompostprojekt bei der schon seit Jahren bestehenden Kompostanlage gestartet.

Dazu wurden von den SchülerInnen **Temperaturmesssonden** und **Komposter** für die Gartenkompostierung im Werkunterricht angefertigt. Mit den Kompostsonden kann die Temperaturentwicklung der Umsetzungsprozesse in den Komposthaufen mitverfolgt und gesteuert werden. Die Komposter aus Lärchenholz stellen eine kostengünstige Alternative zu gekauften Kompostern aus verzinkten Drahtgeflechten oder Kunststoffbehältern dar.

Am 8. Juni 2009 legten die Schülerinnen und Schüler acht **verschiedene Kompostvarianten** auf der Kompostanlage Irdning an. Bei der ersten Umsetzung am 7. Juli hat bei einigen Kompostvarianten der Zersetzungsprozess bereits stark eingesetzt.



Auch die **Irdninger Kindergärten** und der **Kindergarten von Donnersbach** haben das Abfallmanagement als Schwerpunkt in ihrem Bildungskalender aufgenommen und die Kinder beobachten regelmäßig die Prozesse.

Im Herbst wird der reife Kompost für die Gartenanlagen der Kindergärten und Schulen zur Verfügung gestellt.

Impressum:

Lehr- und Forschungszentrum (LFZ) Raumberg-Gumpenstein

Raumberg 38
A-8952 Irdning

Tel.: 03682 / 22 451-375
Fax: 03682 / 22 451-210

E-Mail: alfred.poellinger@raumberg-gumpenstein.at

www.raumberg-gumpenstein.at

Marktgemeinde Irdning

Trautenfelderstraße 200
A-8952 Irdning

Tel.: 03682 / 224 20-0
Fax: 03682 / 224 20-20

E-Mail: gemeinde@irdning.at

www.irdning.at

Das Kompostprojekt ist Teil der generation innovation Region **Forschungs- und Erlebniswerkstatt Liezen** und wird von DI Alfred Pöllinger, Experte des LFZ Raumberg-Gumpenstein und Umweltreferent der Gemeinde Irdning, betreut.

Projektpartner der Forschungs- und Erlebniswerkstatt Liezen



Kindergarten Donnersbach - Kindergarten der Marktgemeinde Irdning
Montessori-Kindergarten Irdning - Gemeindekindergarten Aigen im Ennstal
Volksschule Donnersbachwald - Volksschule Irdning
Volksschule Wörschach - Josef-Krainer-Volksschule Donnersbach



Kompostierung

- Allgemeine Informationen
- Ausgangsmaterialien
- Kompostieranleitung
- Geruchsbindung
- Kompostarten
- Verwendung
- Tipps

generation innovation Region
Forschungs- und
Erlebniswerkstatt Liezen



Arbeitsschritte der Kompostierung



- **Sammeln** (siehe Ausgangsmaterial)
- **Zerkleinern** von Baum- und Strauchschnitt
- **schichtweises Aufsetzen bzw. Mischen:**
Grobes Material nach unten geben, um für die richtige Durchlüftung zu sorgen. Grünes, Feuchtes und Nährstoffreiches mit Holzigem, Braunem und Trockenem mischen. Auf die richtige Feuchtigkeit achten!

Fingerprobe: Der Kompost ist formbar, es darf aber kein Wasser zwischen den Fingern heraustreten.
- **Abdecken:**
z.B. mit Grasschnitt, Laub oder Kompostvlies zur besseren Feuchtigkeitsregulierung und zum Schutz vor Witterung
Bakterien und Pilze arbeiten nur bei absoluter Dunkelheit!
- **Umsetzen** (nach ca. 4 bis 8 Wochen od. mind. 1x im Jahr):
für gute Durchlüftung und Mischung sorgen; äußere Schichten in die Mitte setzen; Feuchtigkeitskontrolle durchführen
- **Absieben** nach 6 bis 12 Monaten

Zur **Qualitätsverbesserung und Geruchsbindung** können dem Kompost Zuschlagstoffe wie Tonmehl, Erde, Gesteinsmehle oder Kalk zugesetzt werden. Diese erhalten Sie im Handel (Landmarkt, Firma IPUS etc.) bzw. können in Haushaltsmengen am Bauhof der Gemeinde Irdning abgeholt werden.



Die Kompostierung

Kompostierung ist der Abbau von organischem Material mit Hilfe von Mikroorganismen, unter Zufuhr von Sauerstoff

Schon vor 4000 Jahren wurde ein Kompostierungsverfahren in China angewendet, welches organische Reste in ihre einzelnen Bausteine verwandelte. Unter Mithilfe von Bakterien und Bodenorganismen werden diese natürlichen Rohstoffe zu hochwertigem und kostengünstigem Dünger aufgebaut.

Vorteile der Kompostierung

- Umweltfreundlich – es gehen keine Nährstoffe verloren
- Aufbau von wertvollen Humusstoffen
- Vernichtung aller Krankheitserreger
- Düngung mit Kompost ist sehr preisgünstig
- Kompost kann immer zu jeder Kultur ausgebracht werden

Ausgangsmaterialien

- Biogene Abfälle aus Haushalt, Garten und Landwirtschaft
- Strauch- und Baumschnitt, Mähgut, Laub
- Friedhofsabfälle
- Sägeschnitte
- Mist

Je vielfältiger die Ausgangsmischung, desto besser ist das Endprodukt!

Kompostarten

Der Kompost ist, abhängig von Jahreszeit und Ausgangsmaterial, nach 3 bis 12 Monaten ausgereift und verwendungsfähig. Im Winter dauern der Abbau und Umbau durch die kühlen Temperaturen entsprechend länger.

Frischkompost (nach 3 bis 4 Monaten):

rasch verfügbarer Dünger; kann als Mulch ausgebracht werden

Reifkompost (nach ca. 1 Jahr):

langsam wirkender Dünger; schwarzbraun, locker und krümelig, riecht nach Walderde, zum Einarbeiten und für empfindlichere Pflanzen geeignet

Tipps zur richtigen Kompostierung

- Für Bioabfälle leicht zu reinigende Vortrennkübel mit Deckel od. Papier-/Biomüllsäcke verwenden.
- Behälter verwenden, bei denen Luft ungehindert eintreten und Kondenswasser kontrolliert austreten kann.
- Bioabfälle locker in den Behälter geben und eventuell oberflächlich einmischen.
- Feuchte Speisereste in unbeschichtetes Papier einwickeln. Das Papier-/Biomüllsackerl kann mitkompostiert werden.
- Umsetzen, Abdecken und Beigabe von trockenem Material verhindert fauligen Geruch und fördert die Kompostierung.
- Idealerweise sollte der Komposter im Halbschatten stehen.
- Mit Steinmehl, Kalk, Erde bindet man Gerüche.